LANDES FEUERWEHR VERBAND SALZBURG	**Disziplin 6 „Führungsverfahren“**	**Beispiel 1**
Übungsbeispiel FLA-Gold	Bewerber:	Bew.Nr.:
	Verbrauchte Zeit:	

Aufgabe A - Brandeinsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 TLF-A 3000
1 LF-A
1 KLF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 LF 1 KLF
FF C-Dorf	1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 18:45 Uhr zu einem Brandeinsatz in „A-Dorf“, Göllgasse Nr. 13 alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, kommen noch 17 weitere Mitglieder ihrer Feuerwehr zum Feuerwehrhaus.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 15:50 Uhr zum Einsatz aus.

A1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 0,6 km entfernten Einsatzort treffen können:

- ☐ Angriffsbefehl für die Feuerwehr „B-Dorf“ erteilen
- ☐ Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg
- ☐ Einteilung der Einsatzstelle in Einsatzabschnitte
- ☐ Verpflegung und Betriebsmittel organisieren
- ☐ Lagemeldung absetzen
- ☐ Die Mannschaft einteilen
- ☐ Die Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- ☐ Einsatzsofortmeldung (Lagemeldung) absetzen
- ☐ Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung der Mitglieder achten
- ☐ Bezirksfeuerwehrkommandant verständigen

A2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- ☐ Umsetzung des Entschlusses und Planung der Durchführung
- ☐ Erkunden der Schadenslage
- ☐ Bezirkshauptmannschaft verständigen
- ☐ Den Auftrag erfassen und beurteilen
- ☐ Brandursachenermittlung für die Polizei vorbereiten
- ☐ Amtsarzt verständigen
- ☐ Melder mit der Einsatzdokumentation beauftragen
- ☐ Errichten der Einsatzleitstelle, um von dort aus den Einsatz zu leiten
- ☐ Evakuierung des Nachbarhauses Nr. 14 veranlassen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie bei der Erkundung folgendes fest:

- Im Wohnhaus Göllstraße Nr. 13 schlagen aus dem Dachfenster Flammen und Rauch. Das Haus ist ein mit Ziegel eingedeckter Massiv-Holzbau und grenzt unmittelbar an das Nachbarobjekt (Nr. 14)

- Weibliche Person versucht beim linken Fenster der Dachwohnung auf das Dach zu steigen.

- Das Stiegenhaus in die Dachwohnung ist stark verqualmt und für die Personenrettung nicht geeignet

- Wasserentnahmestellen

    - 1 Überflurhydrant vor Haus Nr. 10 ca. 80 m entfernt
    - 1 Überflurhydrant in ca. 300 m Entfernung

A3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- ☐ Brandausbreitung auf Haus Nr. 14
- ☐ Verrauchung des ganzen Objektes
- ☐ Absturzgefahr für weibliche Person
- ☐ Explosionsgefahr
- ☐ Behinderung und Gefährdung durch Schaulustige
- ☐ Statische Belastung durch Brand und Löschwasser
- ☐ Sichtbehinderung durch eintretende Dunkelheit

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften nicht bewältigt werden kann.

A4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- ☐ Einsatz von Wasserwerfer für den Außenangriff
- ☐ Einsatz der FF A-Dorf zur Brandbekämpfung
- ☐ Abseilen der gefährdeten weiblichen Person
- ☐ Stromversorgung für die komplette Göllstraße abschalten lassen
- ☐ Rettung der weiblichen Person über eine Schiebleiter
- ☐ Versicherungsvertreter verständigen
- ☐ Alarmierung FF B-Dorf für weitere Zubringerleitung Überflurhydrant (300 m)
- ☐ Alarmierung FF C-Dorf als Reserve
- ☐ Festlegung des Standortes für die Einsatzleitung vor Haus Nr. 14
- ☐ Bergung eines PKW’s in der hinteren Garage
- ☐ Aufbau der Wasserversorgung durch KLF vom Überflurhydrant Haus Nr. 10

A5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- ☐ eine Dienstanweisung
- ☐ eine Einsatzmeldung
- ☐ einen Einsatzbefehl
- ☐ einen mündlichen Bescheid
- ☐ einen Einsatzauftrag
- ☐ eine Einsatzerklärung
- ☐ einen Geheimauftrag

A6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

1. LAGE:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

.....

3. DURCHFÜHRUNG

.....

.....

.....

.....

4. VERSORGUNG

.....

5. VERBINDUNG

.....

.....

Wiederholen – Durchführen !

A7) Folgebeurteilung

Der Sanitäter des Roten Kreuzes meldet, dass die gerettete, weibliche Person folgende Aussage gemacht hat: Im Keller befindet sich eine Sauna, in der sich eventuell ein Ehepaar befinden könnte.

Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- ☐ Löschmittelbedarfsberechnung durchführen
- ☐ Kellerräume mit Schaum fluten lassen
- ☐ Personalien des Ehepaares durch die Polizei erheben lassen
- ☐ Überprüfen der Einsatzzeiten anordnen
- ☐ Drückbelüfter beim Kellerfenster auf der Rückseite des Hauses gegenüber der Kellerstiege einsetzen
- ☐ Bezirksalarm auslösen
- ☐ Die Presse verständigen
- ☐ Befragung der weiblichen Person über die Örtlichkeit des Kellers, der Sauna und des Ehepaares
- ☐ Personensuche im Kellerbereich – Sauna anordnen
- ☐ Das Feuerwehrhaus „FF A-Dorf“ verständigen, dass der Einsatz noch länger dauert

A8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)

.....

.....

.....

.....

Aufgabe B – Technischer Einsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 RLF-A 2000
1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 KDOF
FF C-Dorf	1 RLF-A 2000 1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 18:25 Uhr zu einem Verkehrsunfall in „A-Dorf“ auf der A 10 der Tauernautobahn, Fahrtrichtung Norden, Kilometer 20,5 alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, sind noch weitere 13 Mitglieder ihrer Feuerwehr anwesend.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 18:30 Uhr zum Einsatz aus.

B1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 4 km entfernten Einsatzort treffen können:

- ☐ Lagemeldung an die Bezirksnachrichtenzentrale
- ☐ Straßenmeisterei verständigen
- ☐ Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg
- ☐ Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- ☐ Verkehrsregelung
- ☐ Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- ☐ Verkehrssachverständigen informieren
- ☐ Einsatzleitung einrichten
- ☐ Mannschaft einteilen

B2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- ☐ Errichten der Einsatzleitung
- ☐ Straße für Verkehr freimachen
- ☐ Bezirksfeuerwehrkommandant verständigen
- ☐ Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- ☐ Polizei einweisen
- ☐ Erkunden der Lage
- ☐ Sicherstellen von Wertgegenständen der Unfallbeteiligten
- ☐ Unfallzeugen feststellen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie folgendes fest:

- Auf der Autobahn bei Km 20,5 sind in Fahrtrichtung Norden ein PKW und ein LKW zusammen gestoßen. Die Rettung und Polizei sind soeben vor Ort eingetroffen.

- Der LKW hat Holzpaletten geladen und ist auf die Betonmittelschiene aufgefahren. Der Lenker ist leicht verletzt der Rettung übergeben worden.

- Der PKW ist stark beschädigt. geringe Mengen Öl und Treibstoff fließen aus. Fahrer und Beifahrer sind leicht verletzt. Im Heck auf der rechten Seite sitzt ein eingeklemmtes Kind. Es ist verletzt, jedoch bei Bewusstsein und ansprechbar.

- Auf der Autobahn herrscht starkes Verkehrsaufkommen. Fahrzeuge drängeln sich an der Unfallstelle vorbei.

- Dunkelheit bricht herein.

B3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- ☐ Rutschgefahr für die Einsatzkräfte
- ☐ Gefährdung des eingeklemmten Kindes
- ☐ Verunreinigung der Straße
- ☐ Entstehung eines Verkehrsstaus
- ☐ Einsatzkräfte können ausrutschen
- ☐ Die Fahrzeuge können explodieren
- ☐ Behinderung durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften alleine nicht bewältigt werden kann.

B4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- ☐ Vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle, Beleuchtung aufbauen
- ☐ Versicherung verständigen
- ☐ LKW droht umzustürzen
- ☐ Zweifachen Brandschutz (Auslaufen von Treibstoff) aufbauen
- ☐ Absprache mit den Einsatzleitern der anwesenden Hilfsorganisationen über Gefahren und weitere Vorgangsweise
- ☐ Alarmierung FF B-Dorf zum Brandschutz und Treibstoffbinden
- ☐ Rettung und Betreuung des eingeklemmten Kindes und der Verletzten
- ☐ Autobahnmeisterei verständigen
- ☐ Alarmierung von Spezialkräften laut der GAMS-Regel
- ☐ Den silbernen Kleinbus aus dem Gefahrenbereich bringen
- ☐ Alarmierung FF C-Dorf zur Reserve (als zweites hydr. Rettungsgerät)

B5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- ☐ einen mündlichen Bescheid
- ☐ eine Einsatzerklärung
- ☐ einen Einsatzauftrag
- ☐ eine Einsatzrechnung
- ☐ einen Einsatzbefehl
- ☐ eine Pressemeldung
- ☐ einen Notruf

B6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

1. LAGE:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

.....

.....

3. DURCHFÜHRUNG

.....

.....

.....

4. VERSORGUNG

.....

5. VERBINDUNG

.....

.....

Wiederholen – Durchführen !

B7) Folgebeurteilung

Im Zuge der Ermittlungen stellt sich heraus, dass ein Unfallbeteiligter durch einen Schock davon gelaufen und abgängig ist. Dunkelheit bricht herein.

Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- ☐ Die Absicherung der Unfallstelle ausweiten
- ☐ Den Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- ☐ Die Reservemannschaft sofort zur Personensuche einsetzen
- ☐ Namensliste der anwesenden Feuerwehrmitglieder ausfüllen
- ☐ Bürgermeister verständigen
- ☐ Medien informieren
- ☐ Einsatz einer Wärmebildkamera
- ☐ Die Presse um eine positive Berichtserstattung ersuchen
- ☐ Bezirkshauptmannschaft (Wasserrechtsbehörde) verständigen
- ☐ Schadstellen mit Schaum abdecken

B8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)

.....

.....

.....

.....